

**Projektskizze zu den Themenbereichen Bildung / Grünflächen / Soziale Lebensqualität:  
Schule als Garten - Aufbau eines Kompetenznetzwerkes**

Antragsteller:

KölnAgenda e. V.

[doris.meurer@koelnagenda.de](mailto:doris.meurer@koelnagenda.de)

[p.muelbredt@koelnagenda.de](mailto:p.muelbredt@koelnagenda.de)

[www.koelnagenda.de](http://www.koelnagenda.de)

[www.koelnagenda.de/schule\\_als\\_garten](http://www.koelnagenda.de/schule_als_garten)



Antragsdatum: 30.05.2011

1. Hintergrund & Begründung
2. Kurzbeschreibung der Idee
3. Beschreibung der Vorteile
4. Mögliche Verfahren der Verwirklichung

### **1. Hintergrund & Begründung**

Vor dem Hintergrund, dass Kinder und Jugendliche mehr Zeit denn je in der Schule verbringen und der Aufenthalt an außerschulischen Lernorten und das Spielen in der „Natur“ zurückgehen, gewinnt die Qualität der an der Schule verbrachten Lebenszeit an Bedeutung. Dies gilt verstärkt in einem städtischen Raum wie Köln. Die naturnahe Umgestaltung des Schulgeländes und die Anlage von Schulgärten bieten hierbei eine Möglichkeit, das Bildungsangebot zu ergänzen, dem Verlust von „Naturerfahrung“ entgegenzuwirken und den „Lebensraum Schule“ als einen Raum des Erlebens, Forschens und Staunens aufzuwerten.

Im pädagogischen Alltag umgesetzt bedeuten sie „nebenbei“: Gesundheitserziehung – Ernährung – Bewegung – Förderung der Sinneswahrnehmung – Gewaltprävention – Integration von Jugendlichen, die Erfahrungen aus anderen Kulturräumen mitbringen – Berufsorientierung für den Beruf Gärtner - Bewahrung von gärtnerischen Kulturtechniken und Biodiversität im Supermarktzeitalter –

Sensibilisierung für naturnahe Gestaltung – Anbau ohne Gift und Gentechnik. Der Schulgarten regt zu einem Lernen mit Kopf, Herz und Hand an.

Darüber hinaus sind Schulen Stadtteilräume, die nicht nur für die Schüler einen Lebens- und Sozialraum darstellen. Die Gestaltung der Schulflächen als Natur-, Nasch- und Erlebnisräume durch Eltern, Schüler und Nachbarn in einem partizipativen Prozess tragen dazu bei, Schulen besser im Stadtteil zu integrieren und leisten einen Beitrag zur „Green-City“ und damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Schulgärten und Schulfreiflächengestaltungen leisten in diesem Kontext einen Beitrag zum Aktionsplan "Bildung für nachhaltige Entwicklung" im Rahmen der UN-Dekade 2005–2014.

Die Projektstelle „Schule als Garten“ ist im April 2009 beim KölnAgenda e. V. zur Erprobung ins Leben gerufen worden. Eine am Anfang des Projektes durchgeführte Umfrage an allen Kölner Schulen verdeutlichte den hohen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Schulen in den Bereichen Schulgärten und Schulfreiflächengestaltung. Sie bot über zwei Jahre Unterstützung und Beratung für diese Bereiche an Schulen im Stadtgebiet Köln. Neben gärtnerischer Unterstützung beinhaltete das Angebot auch Hilfestellung und Begleitung der Schulpädagogik für diesen Bereich. Die Beratung und Unterstützung berücksichtigte die biologisch-organische Nahrungsmittelerzeugung wie den ökologisch vielfältig gestalteten Raum, der auch ein Raum des Erlebens und Bewegens in einem interdisziplinär-pädagogischen Kontext ist. In einer fächerübergreifenden Konzeption tragen Schulgärten und Schulfreiflächengestaltungen zum Verständnis von „Natur“ und der großen Umweltzusammenhänge bei, indem sie die kleinen Zusammenhänge veranschaulichen (ausführlichere Informationen zu den bisherigen Aktivitäten finden Sie im Anhang).

## **2. Kurzbeschreibung der Projektplanung**

Ziel der Projektplanung ist es, Strukturen für eine langfristige, eigenständige Tragfähigkeit des Kompetenznetzwerkes „Schule als Garten“ aufzubauen und umzusetzen. Damit sollen den Schulen längerfristige Möglichkeiten der Information, Unterstützung und Beratung zu einer ganzheitlichen Umwelterziehung im Schulgarten und auf dem Schulgelände ermöglicht werden.

Teilziele der Projektplanung sind:

1. Eine Koordinationsstelle "Schule als Garten" wird eingerichtet und fungiert als "Zentrale" des Kompetenznetzwerkes.
2. Der strukturelle und finanzielle Rahmen für das Kompetenznetzwerk wird aufgebaut, festgelegt und umgesetzt.

#### Geplante Aktivitäten zu Teilziel 1:

- 1.1 Von der Koordinationstelle „Schule als Garten“ werden regelmäßige Netzwerktreffen organisiert.
- 1.2 In Zusammenarbeit von Koordinationsstelle, einem Websiteentwickler und dem Netzwerk wird eine Website aufgebaut, gepflegt und aktualisiert.
- 1.3 Die Koordinationstelle führt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Fortbildungs-, Informations- und/oder Diskussionsveranstaltungen durch.
- 1.4 Ausgewählte Schulprojekte aus der Projekterprobungsphase werden von der Koordinationstelle weiterbegleitet.
- 1.5 In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk werden Informationsmaterial und Flyer erstellt, sowie Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

#### Geplante Aktivitäten zu Teilziel 2:

- 2.1 Die Koordinationsstelle baut einen Unterstützerkreis bestehend aus mehreren Teilnehmern bzw. teilnehmenden Institutionen auf, diese engagieren sich regelmäßig im Unterstützerkreis.
- 2.2 Ein Kompetenznetzwerk „Schule als Garten“ bestehend aus verschiedenen Teilnehmern bzw. teilnehmenden Institutionen wird vom Unterstützerkreis und der Koordinationsstelle aufgebaut.
- 2.3 Ein Förderkreis/-verein für das Kompetenznetzwerk wird vom Unterstützerkreis und der Koordinationsstelle aufgebaut.
- 2.4 Ein langfristiges Organisations- und Finanzierungskonzept für das Kompetenznetzwerk werden vom Unterstützerkreis, dem KölnAgenda e.V. und der Koordinationsstelle entwickelt und umgesetzt.

### **3. Beschreibung der Vorteile**

Die Aktivitäten zum Aufbau eines Kompetenznetzwerkes „Schule als Garten“, dem Aufbau eines Unterstützerkreises sowie dem Aufbau eines Förderkreises/-vereins schaffen nachhaltige Strukturen für eine langfristige und eigenständige Tragfähigkeit des Kompetenznetzwerkes „Schule als Garten“. Mit der Durchführung von Fortbildungs-, Informations- und/oder Diskussionsveranstaltungen und der Weiterbegleitung ausgewählter Schulprojekte wird eine Kontinuität bisheriger Aktivitäten gewährleistet. Mit dem Aufbau einer Website werden die Schulen nachhaltig vernetzt und es werden Möglichkeiten geschaffen, den Informationsbedarf zur Schulgarten- und Schulfreiflächengestaltung zu decken. Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum von Projekten darzustellen und Schulen Anregungen für eigene Projekte zu geben. All diese Aktivitäten haben zum Ziel die Lebensqualität der

an den Schulen verbrachten Lebenszeit durch Begrünung und Ökologiesierung des Schulaußenraumes nachhaltig zu verbessern und durch die Förderung einer ganzheitlichen Umwelterziehung und –bildung einen Beitrag für eine „Schule der Zukunft“ zu leisten.

#### **4. Mögliche Verfahren der Verwirklichung**

Die Koordinationsstelle „Schule als Garten“ soll in den Büroräumen des KölnAgenda e.V. angesiedelt werden und wird vom dem Bereich Projektmanagement unterstützt und begleitet. Für den Aufbau des Kompetenznetzwerkes „Schule als Garten“ haben wir einen Projektzeitraum von 18 bis 24 Monaten veranschlagt. Nach Projektabschluss sollte die Koordinierungsstelle und das Kompetenznetzwerk „Schule als Garten“ als eigenständige Institution funktionieren und an einem anderen Ort seine Aufgaben dauerhaft weiterführen. Zur Umsetzung des Projektes benötigen wir die kontinuierliche Begleitung durch ein bis zwei Fachkräfte, die insgesamt eine Vollzeitstelle darstellen und finanzielle Unterstützung zur Erstellung einer Website, für Öffentlichkeitsarbeit, sowie zur Durchführung von Seminaren und Informationsveranstaltungen. Hierzu benötigen wir externe Finanzmittel, da der KölnAgenda e.V. nicht über ausreichende Eigenmittel verfügt.

Köln, der 30.05.2011 Peter Mülbredt, Doris Meurer

#### **Anhang:**

1. Planungsgrundlagen der Erprobungsphase
2. Zusammenfassung der Aktivitäten der Erprobungsphase
3. Hintergrundinformationen zum Projektträger
4. Übersichtsplan Kompetenznetzwerk – Schule als Garten

## 1. Planungsgrundlagen der Erprobungsphase

Planungsgrundlage war eine im April 2009 im Rahmen des Projektes durchgeführte Umfrage an 293 Kölner Schulen, bei der Beratungsbedarf und aktuelle Situation der Schulgärten und Begrünungswünsche ermittelt wurden. Von den angeschriebenen Schulen antworteten 123 Schulen (42 % aller Kölner Schulen). 101 Schulen (81 % der Antworten) gaben Beratungs- bzw. Unterstützungswünsche an. Beratung zum Thema Schulgärten wünschten 80 Schulen (65 %), zur Schulfreiflächengestaltung meldeten 53 Schulen (43 %) Beratungsbedarf an. Von den befragten Schulen verfügen bereits 74 Schulen über einen Schulgarten, weitere 31 sollen dazu kommen. Diese Zahlen belegen den hohen Bedarf der Schulen an Beratung in den genannten Bereichen.

Ausgehend von der Umfrage wurden in der Zeit von April bis Juni 2009 erste Beratungstermine an 20 Schulen vor Ort durchgeführt, um den Bedarf der Schulen näher zu erfassen. Die Erfahrung zeigte hier, dass die Beratungsthemen meist viel umfangreicher sind, als in der Umfrage angegeben. Zugleich dienten die Treffen dazu, den Arbeitbedarf zu ermitteln und die Betätigungsfelder zu sondieren. Des Weiteren ergaben sich hieraus in der zweiten Jahreshälfte 2009 erste Projekte und Projekttag, aus denen sich in der Folgezeit zum Teil neue Planungsvorhaben entwickelten, die in 2010 fortgesetzt wurden. Hierzu gehören regelmäßige Schulgartenbetreuungen im OGTS-Bereich von Grundschulen und in Schulgarten-AGs an weiterführenden Schulen. In Projekten an Schulen wurden z. B. ein Grünes Klassenzimmer aus Robinienholz angelegt, Weidenbauwerke errichtet, Gemüse- und Kräuterbeete gestaltet, heimische Blumenzwiebeln gesetzt, ein großflächiger Schulgarten reaktiviert und Hochbeete gebaut. Für viele Schulen wurden zudem Planungsvorschläge erarbeitet, die zum Teil noch auf eine Umsetzung warten. Seit der zweiten Hälfte 2010 erprobt die Projektstelle zwei Praxisstationen zur Berufsorientierung in Kooperation mit ConAction e. V. Bei Bedarf können weitere Informationen dem Abschlussbericht der Erprobungsphase entnommen werden.

## 2. Zusammenfassung der Aktivitäten der Erprobungsphase

### Zusammenfassung der Schulkontakte:

- Regelmäßige Unterstützung / Beratung an 11 Schulen
- Erstberatung / Vor-Ort Termin an 12 weiteren Schulen
- Unterstützung von 17 Schulprojekten
- Durchführung von Schulgarten AGs
- Aufbau von Praxisstationen zur Berufsorientierung an weiterführenden Schulen

- Veranstaltungen: Weidenbau-Workshop (26.02.10), Runder Tisch (05.03.10), Runder Tisch (23.03.11), Hochbeetbauworkshop (07.04.11)
- Teilnahme an der Didacta am Stand des AID (17. und 20.03.10)

#### Zusammenfassung der ersten zwei Jahre in Phasen:

1. Phase der Projektplanung – Umfrage und erste Kontakte an den Schulen (April bis August 2009)
2. Phase der praktischen Erprobung, Sammlung von Erfahrungswerten in den Bereichen Schulgarten und Schulfreiflächengestaltung, zahlreiche Projekte, Planungen und Beratungen (September 2009 bis März 2011)
3. Phase des Aufbaus eines Netzwerkes (erste Schritte), hier: Workshopangebote, Runder Tisch, zahlreiche außerschulische Kontakte (April 2009 bis März 2011)
4. Phase der Teamentwicklung und Teamprojekte (Okt. 2009 bis Dez. 2010)

#### Zusammenfassung der außerschulischen Kontakte:

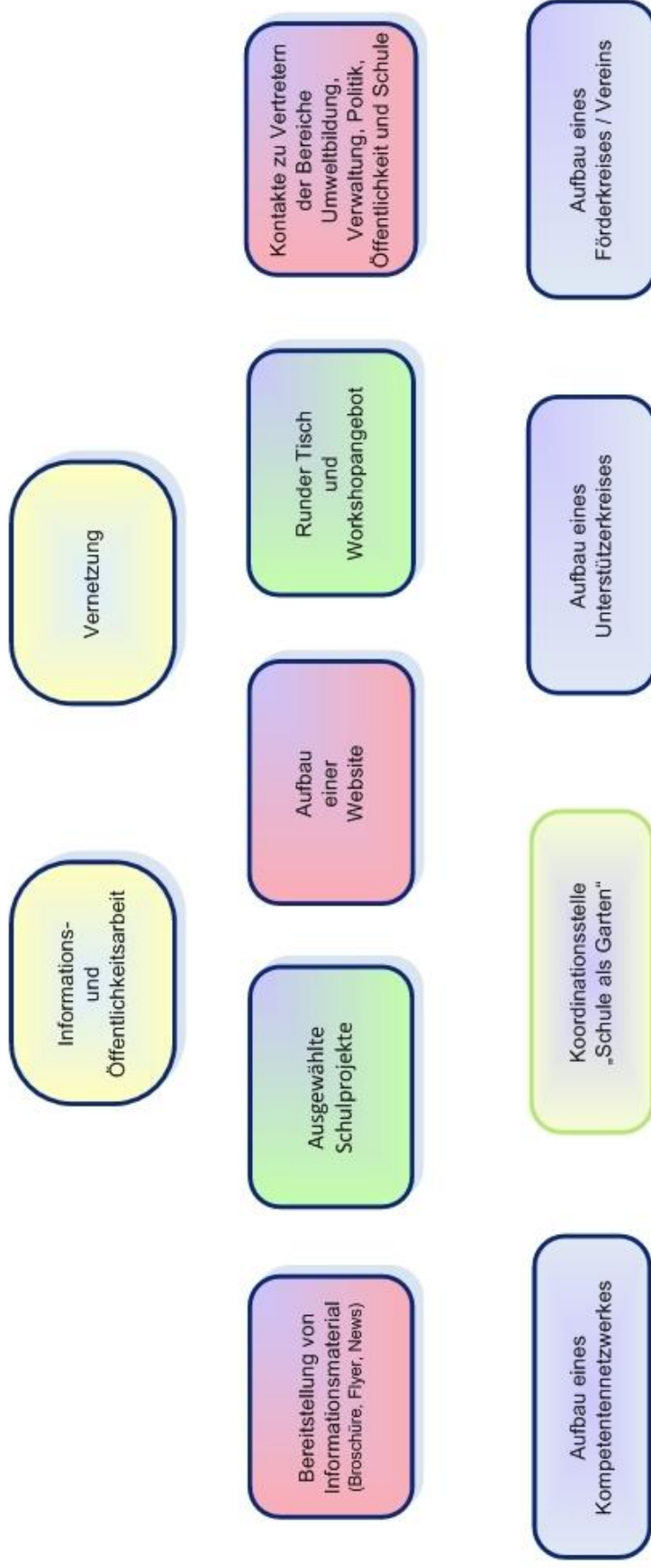
Natur – und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), Flaks e. V. (Gartenprojekt für Kinder und Eltern), BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz), Plant-for-the-Planet Köln, Freiluga, Querwaldein e. V., Umweltpädagogische Beratungsstelle der Stadt Köln, VHS – Biogarten Thurner Hof in Dellbrück, ConAction e. V., Schulverwaltungsamt, Arbeitskreis Umweltbildung Rheinland, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, AID (Didacta Köln), u.a.

#### 3. Hintergrundinformationen zum Projektträger

Der 1999 gegründete KölnAgenda e. V. kann auf eine über zehnjährige Erfahrung im Bereich der Bürgerarbeit zurückblicken. Vereinsziel ist eine nachhaltige und bürgernahe Entwicklung der Stadt Köln. Öffentliche Gärten und Grünflächen spielen bei den Aktivitäten des Vereins eine wichtige Rolle, zunächst im Rahmen des AK Agenda-Grün, dann durch das Projekt „Interkulturelle Gärten“ und seit 2009 schließlich durch die Projektstelle „Schule als Garten“.

Seit der Vereinsgründung wurden zwei im größeren Umfang geförderte Projekte (Jecke Fairsuchung, Bürgerstiftung Köln) und eine Reihe kleinerer Drittmittelprojekte (Fairer Handel, Klimaschutz, etc.) umgesetzt. Mit dem Kölner Bürgerhaushalt hat der Verein eine auch international beachtete E-Partizipation mit angestoßen. Weitere Informationen finden sich unter: <http://www.koelnagenda.de>.

## Schule als Garten – Kompetenznetzwerk



**Ziel: Strukturen für eine langfristige, eigenständige Tragfähigkeit des Kompetenznetzwerkes "Schule als Garten" aufzubauen und umzusetzen.**  
Damit sollen den Schulen längerfristige Möglichkeiten der Information, Unterstützung und Beratung zu einer ganzheitlichen Umwelterziehung im Schulgarten und auf dem Schulgelände ermöglicht werden.